



DEUTICKE

JEAN-PHILIPPE BLONDEL

*Die*

*L. • I. • U. • H. • S. •*

zwar immer vehement, doch man spürt, dass es ihm im Grunde schmeichelt. Yvan hat keine Kinder. Ein kompliziertes Liebesleben – eine jahrelange Beziehung mit einer verheirateten Frau, die niemals ihre Kinder verlassen wird, und die hin und wieder durch eine mehr oder weniger lange Affäre mit anderen Frauen unterbrochen wird, die sich mehr Aufmerksamkeit erhofft und sich gewünscht hätten, er wäre wenigstens samstags und sonntags da, was soll dieser Beruf, der einem die Woche über so viel Freizeit

lässt, einen am Wochenende aber komplett in Beschlag nimmt? Keine ist geblieben, doch Yvan hat auch nicht versucht, sie zu halten. Manchmal warnt er Corentin: »Wenn man den ganzen Sommer über eine Hochzeit nach der anderen ertragen muss, ist einem irgendwann schlecht von so viel Törtchen, Champagner und Räucherlachs. Und dann all die Sticheleien, Vorwürfe und Feindseligkeiten, die man hinter der Kamera mitkriegt, das geht einem gewaltig auf die Nerven, auf jeden Fall nimmt es einem jede

Lust, auf der anderen Seite des Objektivs zu sein, und das hat zur Folge, dass man, nun ja, in seinem Leben auf der Stelle tritt. Aber untersteh dich, meinem Beispiel zu folgen, Corentin! An einem gewissen Punkt musst du mit dem Job bei mir aufhören, du suchst dir eine richtige Arbeit, Vollzeit, oder aber du spezialisierst dich auf Hochzeitsvideos, doch dann musst du ein richtiges Unternehmen aufziehen, keinen kleinen Betrieb wie wir, und weißt du was? Du vergibst die Aufträge an Subunternehmer, überlässt die

eigentliche Arbeit den anderen und drehst derweil Däumchen. Du vergrößerst den Laden, nennst dich *Corentin Mariages* und kümmerst dich nur um Akquise und Marketing, das ist alles. Versprich mir, Corentin, dass du nicht im Morast stecken bleibst, ja?«

Yvan redet gern und viel. Er kann ganze Monologe halten, minutenlang, während er nebenbei die Kamera einstellt, zoomt oder Linsen säubert. Corentin, der eher wortkarg ist, stört das nicht. Er mag dieses Hintergrundgeräusch,

das ihn an den Fernseher im Wohnzimmer seiner Eltern erinnert. Yvan war einer der Trauzeugen bei der Hochzeit von Corentins Eltern, und er war auch schon Zeuge gewesen, als Corentins Vater – Pascal – seine zukünftige Frau – Pascale – in einer Disko auf dem Land kennengelernt und sich sofort in sie verliebt hatte, vor ungefähr dreißig Jahren. Zu einer Zeit, die Corentins Eltern gern als »gut« und »alt« bezeichnen, während Yvan nicht aufhört, über die achtziger Jahre zu schimpfen, die